



Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Rüdiger Erben (SPD)

Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden auf Kampfmittelverdachtsflächen (II)

Es wird Bezug genommen auf die Antworten der Landesregierung auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion „Stand und Entwicklung des Waldbrandschutzes in Sachsen-Anhalt“ vom 15.11.2016 (Drs.-Nr. 7/572) und die Kleine Anfrage „Kosten der Kampfmittelbeseitigung bei Weltkriegsmunition“ vom 13.12.2012 (Drs.-Nr. 6/1710) sowie die Kleine Anfrage Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden auf Kampfmittelverdachtsflächen vom 06.07.2017 (Drs.-Nr. 7/1638).

Ich frage die Landesregierung:

1. Nach Aussagen des Bundesministeriums der Finanzen wurden im Rahmen der Erfassung und Erstbewertung im Zusammenwirken mit dem Land Sachsen-Anhalt aktuell 108 kampfmittelverdächtige Flächen des Bundesforstes identifiziert, die zusammen knapp 7.000 ha umfassen. In welchen Gemeinden Sachsen-Anhalts befinden sich diese Flächen in welcher Größe?
2. Nach Aussagen des Bundesministeriums der Finanzen wurden für 21 dieser Objekte die historischen Recherchen abgeschlossen und für einzelne bereits Infrastrukturkonzepte für den Einsatz von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Konzepte) erarbeitet. In welchen Gemeinden liegen diese Objekte und für welche bestehen bereits die BOS-Konzepte?
3. Nach Aussagen des Bundesministeriums der Finanzen werden vor einer „Kampfmittelbeseitigung“ die erforderlichen Arbeitsschritte „Kampfmittelsuche“ und „Kampfmittelbergung“ durch gewerbliche Kampfmittelräumunternehmen durchgeführt. Die Leistungen werden im Auftrag der BImA von dem BLSA ausgeschrieben und vergeben. Für welche der Objekte fanden derartige Ausschreibungen bereits statt bzw. stehen diese bevor?

(Eingang bei der Landesregierung am 16.04.2019)